

WENDE

GEZEITEN

HCI Capital AG
Dreimonatsbericht 2012

KENNZAHLENTABELLE DREIMONATSBERICHT 2012

Ergebnis	01.01.–31.03.2012	01.01.–31.03.2011
Umsatzerlöse in Tsd. EUR	12.341	8.792
EBIT in Tsd. EUR	2.994	-392
EBT in Tsd. EUR	2.682	-1.372
Konzernperiodenergebnis in Tsd. EUR	1.781	-1.701
Umsatzrendite in %	14,43	-19,35
EBIT-Marge in %	24,26	-4,46
Ergebnis je Aktie in EUR	0,05	-0,06
Platziertes Eigenkapital und Eigenkapitalinvestments in Mio. EUR	23,5	19,6

Bilanz	31.03.2012	31.12.2011
Bilanzsumme in Tsd. EUR	88.857	97.749
Eigenkapital in Tsd. EUR	43.283	41.809
Eigenkapitalquote in %	48,71	42,77

Mitarbeiter	31.03.2012	31.03.2011
Durchschnittliche Mitarbeiterkapazität	218	238
Personalaufwand in Tsd. EUR	3.934	4.972
Personalaufwandsquote in %	31,9	56,6

GRUßWORT

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde der HCI Capital AG,

die Geschäftsentwicklung der HCI Gruppe war im ersten Quartal 2012 erwartungsgemäß durch unverändert schwierige Marktbedingungen bestimmt. Die Situation an den Finanzmärkten ist angesichts der schwelenden Staatsfinanzierungskrisen einiger europäischer Länder weiterhin volatil. Die Konjunkturaussichten für die Weltwirtschaft sind positiv, die Marktentwicklung der für uns wichtigen Schifffahrtsmärkte bleibt jedoch vorerst schwierig und belastet die Bestandsfonds erheblich. Entsprechend zeigen sich die Anleger noch immer zurückhaltend gegenüber langfristigen Kapitalanlagen. Gleichzeitig stehen die Anbieter geschlossener Fonds vor einer tiefgreifenden Regulierung, deren konkrete Ausprägungen an wesentlichen Punkten noch offen sind. Belebende Impulse sind erforderlich, um die KG-Branche wieder stärker voranzubringen.

Die HCI Gruppe hat sich auf diese Situation eingestellt. Im Vertrieb haben wir unser Angebot fokussiert und mit Fondsprodukten für speziell ausgewählte Zielgruppen der aktuellen Marktlage angepasst. Um auch auf einem niedrigeren Umsatzniveau im operativen Geschäft positive Ergebnisse erzielen zu können, haben wir die Kosten deutlich reduziert. Der Schwerpunkt unseres Geschäfts liegt derzeit auf dem Management unserer Bestandsfonds, die mit wiederkehrenden Einnahmen die Umsatzentwicklung der HCI Gruppe stabilisieren.

Stabiles Platzierungsergebnis – positives Konzernperiodenergebnis

Mit diesen Maßnahmen ist es uns gelungen, in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2012 ein positives Konzernperiodenergebnis zu erzielen. Das Platzierungsergebnis beläuft sich auf rund 10,9 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 12,5 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr von 8,8 Mio. EUR auf 12,3 Mio. EUR gestiegen. Dazu hat vor allem die Vollplatzierung des Immobilienfonds HCI Berlin Airport Center beigetragen. Mit der erfolgreichen Schließung im Januar 2012 konnten wir zum 31. März 2012 den Gesamtumsatz von 4,4 Mio. EUR aus der Platzierung dieses Fonds realisieren. Gleichzeitig haben wir mit der Umsetzung unserer Kostenreduzierung die Personal- und Sachkosten gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 1,4 Mio. EUR auf 7,4 Mio. EUR gesenkt.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich damit auf 3,0 Mio. EUR erhöht (Vorjahreszeitraum: -0,4 Mio. EUR). Auch das Konzernperiodenergebnis nach Steuern verbesserte sich und weist einen positiven Wert von 1,8 Mio. EUR auf (Vorjahreszeitraum: -1,7 Mio. EUR). Damit hat sich das Eigenkapital der HCI Gruppe gegenüber dem 31. Dezember 2011 von 41,8 Mio. EUR auf 43,3 Mio. EUR per 31. März 2012 erhöht. Die Eigenkapitalquote ist entsprechend auf 48,7% (31. Dezember 2011: 42,8%) gestiegen.

Neues Fondskonzept mit HCI HAMMONIA Francia gestartet

Mit dem Start in das zweite Quartal hat die HCI Gruppe den ersten neuen Schiffsfonds des Jahres 2012 in den Markt gebracht. Mit der HCI HAMMONIA Francia haben wir ein attraktives Fondskonzept entwickelt, das dem Anleger ein Schiffsinvestment mit kurzer Laufzeit von 4,5 Jahren, eine Vielzahl stabilisierender Faktoren und vor allem eine starke Vorrangstellung in einem Co-Investment mit der Reederei HAMMONIA bietet. Das 5.782 TEU-Schiff befindet sich im erprobten Schiffsbetrieb und verfügt über eine Rückchartervereinbarung mit der Großreederei CMA CGM auf einem soliden Charniveau, das bis zum Ende der Fondslaufzeit fixiert ist. Der Schiffsmanager, die Reederei HAMMONIA, beteiligt sich substantiell mit mindestens 30% am Eigenkapital und engagiert sich darüber hinaus über eine Bürgschaft in voller Höhe des Darlehensbetrags. Zudem gewährt sie den Anlegern ab 2013 eine bevorrechtigt laufende Ausschüttung von 6%, die bei einem erfolgreichen Verkauf auf 8% aufgestockt wird.

Die derzeitigen Marktgegebenheiten sind anspruchsvoll. Sie erfordern alternative Investmentkonzepte und neue Finanzierungs- und Absicherungsmodelle. Die HCI HAMMONIA Francia ist dazu ein erster Schritt. Auf diesem Weg werden wir unsere Fondskonzepte zielgerichtet weiterentwickeln. Wir glauben nach wie vor an die Asset-Klasse Schiff. Dafür gibt es gute Gründe. Denn die langfristigen globalen Megatrends bleiben bestehen: Eine beständig wachsende Bevölkerung wird die Wirtschaft und den Handel rund um den Globus stetig vorantreiben. Jetzt geht es darum, Schiffsinvestments unter veränderten Marktbedingungen und bald auch in einem neuen regulatorischen Umfeld zukunftsfähig zu konzipieren, um von den mittel- und langfristigen Wachstumsperspektiven weiterhin profitieren zu können.

Mit den besten Grüßen

Hamburg, im Mai 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Friedrichs', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.

Dr. Ralf Friedrichs
(Vorsitzender des Vorstands)

DIE AKTIE

Die internationalen Aktienmärkte zeigten sich im ersten Quartal 2012 weiterhin volatil. Vor allem die schwelenden Staatsfinanzierungskrisen in Europa sorgen für Verunsicherung und verhindern trotz einer zwischenzeitlichen Aufhellung der wirtschaftlichen Stimmungsindikatoren und einem anhalten niedrigen Zinsniveau einen nachhaltigen Aufwärtstrend. Zwar stieg der deutsche Leitindex DAX von 6.076 Punkten Anfang Januar 2012 bis Mitte März auf ein Zwischenhoch von 7.158 Punkten. Jedoch fiel der Index in der Folge wieder und lag zum Ende des Quartals bei 6.947 Punkten. Gegenüber dem Vorjahresende (5.898 Punkte) ist dies jedoch ein Wachstum von rund 18 %. MDAX und SDAX folgten einem ähnlichen Verlauf und schlossen das erste Quartal 2012 bei einem Stand von 10.703 Punkten bzw. 5.221 Punkten mit einem Zuwachs von rund 20 % bzw. 18 % verglichen mit den Schlusskursen 2011. Auch der US-amerikanische Dow Jones Index zeigte ein schwankende Entwicklung und beendete das erste Quartal mit einem Plus von gut 8 % gegenüber dem Jahresende 2011.

Der Kurs der HCI Aktie hat sich im ersten Quartal gegenüber dem Jahresschlusskurs 2012 von 0,71 EUR angesichts der schwachen Marktentwicklung der Branche bei niedrigem Umsätzen insgesamt rückläufig entwickelt und lag zum 31. März 2012 bei 0,65 EUR. Die Anzahl der im Durchschnitt börsentäglich gehandelten Aktien belief sich im Berichtszeitraum auf rund 18.863 Stück bei einem durchschnittlichen Tagesumsatz von 12.978 EUR.

Am 25. April 2012 hat der Vorstand der HCI Capital AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Wechsel vom Prime Standard des regulierten Marktes in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse sowie vom regulierten Markt in das Segment Mittelstandsbörse Deutschland an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg beschlossen. Der Wechsel von der Notierung im regulierten Markt in die Qualitätssegmente des Freiverkehrs dient der Reduzierung der Kosten und des organisatorischen Zusatzaufwandes, der mit einer Notierung der Aktien im regulierten Markt verbunden ist. Er soll in mehreren Schritten umgesetzt werden.

Die HCI Capital AG hat am 25. April 2012 den Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien zum Prime Standard sowie zum regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse und parallel den Antrag auf Einbeziehung in den Entry Standard gestellt. Diese Einbeziehung soll unmittelbar im Anschluss an den Widerruf der Notierung im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgen. Die HCI Capital AG geht davon aus, dass die Aufnahme der Aktien in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse im Laufe des zweiten Quartals 2012 erfolgen wird. Daran anschließend wird die HCI Capital AG bei der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg den Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien zum regulierten Markt und zur Aufnahme in das Segment Mittelstandsbörse Deutschland stellen. Die HCI Capital AG geht davon aus, dass der Widerruf der Zulassung zum regulierten Markt und die Aufnahme im Segment Mittelstandsbörse Deutschland an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg im Laufe des vierten Quartals 2012 abgeschlossen sein wird. Danach notieren die Aktien der HCI Capital AG nicht mehr im regulierten Markt. Die Notierung wird dann parallel in den Segmenten Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und Mittelstandsbörse Deutschland der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg fortgesetzt.

Mit dem Wechsel in die Qualitätssegmente Entry Standard und Mittelstandsbörse Deutschland wird die HCI Capital AG im Interesse ihrer Aktionäre auch in Zukunft hohe Transparenzanforderungen erfüllen. Die Handelbarkeit der Aktie der HCI Capital AG an der Frankfurter Wertpapierbörse, einschließlich des elektronischen Handelssystems der Deutschen Börse (Xetra), und an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg bleibt dabei vollumfänglich erhalten. Auch die Liquiditätsunterstützung der Aktie durch ihren Designated Sponsor, die Close Brothers Seydler Bank AG, wird weiterhin fortgesetzt.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

A. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im Frühjahr 2012 sind die akuten Risiken für die Weltkonjunktur gegenüber dem vergangenen Herbst nach Einschätzung der jüngsten Gemeinschaftsdiagnose führender deutscher Wirtschaftsinstitute deutlich gesunken. Die Stimmung bei Unternehmen und Verbrauchern, die sich im zweiten Halbjahr 2011 stark verschlechtert hatte, habe sich seit der Jahreswende in den meisten Regionen aufgehellt. Auch der Anstieg der Weltproduktion habe sich zuletzt wieder etwas beschleunigt. Gleichwohl bleibt der Ausblick für die internationale Konjunktur verhalten. Die europäische Schuldenkrise ist nach wie vor ungelöst. Sie belastet die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und stellt damit auch ein großes Risiko für die Weltwirtschaft dar. Mit dem kräftigen Anstieg des Ölpreises im ersten Quartal 2012 ist ein weiterer Belastungsfaktor hinzugekommen. Zudem hat sich die wirtschaftliche Expansion in China und weiteren Schwellenländern abgeschwächt.

Konkrete Zahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung im ersten Quartal 2012 lagen zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht vor. Während für die USA im Berichtszeitraum ein Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 0,4 % erwartet wird, verzeichnet die Eurozone für das erste Quartal 2012 voraussichtlich einen leichten Rückgang von etwa 0,2 %. Gegen den europäischen Trend entwickelt sich hingegen die deutsche Wirtschaft. Die binnenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind weiterhin positiv und stützen damit die Konjunktur. Zwar kann sich Deutschland dem aktuell schwachen wirtschaftlichen Umfeld in Europa aufgrund der ausgeprägten Außenhandelsbeziehungen nicht gänzlich entziehen, sodass für den Berichtszeitraum noch eine Wachstumsdelle erwartet wird. Die stabile Inlandsnachfrage und der anhaltende Beschäftigungsausbau lassen jedoch darauf schließen, dass sich die Konjunktorentwicklung in Deutschland wieder verbessern wird. Dies zeigt auch der ifo-Geschäftsklima-Index für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands an, der im April zum sechsten Mal in Folge gestiegen ist und gegenüber dem Jahresbeginn 2012 mit 109,9 Punkten einen Zuwachs von 1,5 Punkten verzeichnen konnte.

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten haben sich in der Berichtsperiode etwas beruhigt. Die Aktienmärkte zeigen weiterhin eine volatile Entwicklung, die Schwankungen waren aber weniger ausgeprägt als noch im zweiten Halbjahr 2011. Insgesamt haben sich die Aktienkurse im Verlauf des ersten Quartals 2012 etwas erholt. Der Kurs des Euro war im Berichtszeitraum weiterhin starken Schwankungen ausgesetzt. Ausgehend von einem Kurs von EUR/USD 1,29 sank die Gemeinschaftswährung zunächst bis auf EUR/USD 1,26 Mitte Januar und erreichte bis Ende Februar ein zwischenzeitliches Hoch von rund EUR/USD 1,35. Zum Ende der Berichtsperiode schloss der Euro mit einem Kurs von EUR/USD 1,33. Die Geldpolitik der meisten fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist nach wie vor expansiv, um die gebremste Konjunktorentwicklung nicht zu belasten. So bestätigte die US-amerikanische Federal Reserve Bank im März ihr Vorhaben, den aktuell bei 0,25 % liegenden Leitzins bis Ende 2014 auf diesem Niveau halten zu wollen. Die Europäische Zentralbank (EZB) gab Anfang April bekannt, den aktuellen Leitzins von 1,0 % zunächst unverändert zu lassen. In den meisten Schwellenländern sind die Leitzinsen dagegen noch immer vergleichsweise hoch. Hier waren die Notenbanken zuletzt bestrebt, einer konjunkturellen Überhitzung entgegen zu wirken. Angesichts der sich inzwischen abschwächenden Wachstumsdynamik ist in einigen Schwellenländern bereits eine Kehrtwende in der Notenbankpolitik zu erkennen. Brasilien beispielsweise hat im April 2012 die Leitzinsen zum sechsten Mal in Folge auf nunmehr 9,0 % gesenkt und schließt weitere Zinssenkungen nicht aus. Indien senkte erstmals nach kontinuierlichen Steigerungen im Verlauf des Jahres 2011 im April 2012 die Leitzinsen von 8,5 % auf 8,0 %.

Entwicklung der Schiffsmärkte

Die **Containerschifffahrt** kämpfte seit Mitte des Jahres 2011 mit drastisch fallenden Charterraten. Dieser Trend setzte sich im ersten Quartal 2012 zunächst fort, bis sich die Charterraten im März auf niedrigem Niveau stabilisierten. Die aktuell steigenden Frachtraten für Container sind dabei ein positives Signal für den Markt. Nach erheblichen Verlusten infolge eines harten Preiswettbewerbs im vergangenen Jahr stellen die Linienreederei die Profitabilität ihres Geschäftes wieder in den Vordergrund. Insbesondere auf den wichtigen Fernost-Europa-Routen konnten sie zuletzt erhebliche Erhöhungen der Frachtraten durchsetzen. Dies ist zugleich eine wesentliche Voraussetzung für eine substanzielle Erholung der Charterraten. Im Berichtszeitraum verzeichnete der Charterratenindex New ConTex einen Rückgang von gut 6%. Gleichzeitig stieg im ersten Quartal auch die Zahl der Auflieger wieder an. Bis Mitte März hatte sich der Anteil der aufliegenden Flotte bis auf 5,8% (302 Schiffe) erhöht. Seit Mitte März hat sich dieser Trend allerdings schon wieder gedreht, nachdem die großen Linienreedereien begonnen haben, inaktive Schiffe für die Hauptsaison im Sommer wieder in Betrieb zu setzen. Anfang April lagen noch 276 Containerschiffe mit einer Kapazität von 723.000 TEU bzw. 4,6% der Gesamtflotte auf.

Im Segment der **Bulkschiffe** war im Januar 2012 ein deutlicher Rückgang der Charterraten zu verzeichnen. Bei den Capesize-Bulkern erreichten die Charterraten im Februar 2012 den niedrigsten Stand seit Ende 2008. Aktuell betragen sie in dieser Größenklasse im Mittel rund 7.000 USD/Tag und liegen damit deutlich unter einem auskömmlichen Niveau. Der Baltic Dry Index ist nach einem Tiefpunkt von 662 Punkten Anfang Februar im März wieder auf über 900 Punkte angestiegen, was auf eine langsame Erholung des Marktes hinweist.

Der traditionell volatile Tankermarkt entwickelte sich nach einem schwierigen Jahr 2011 auch im ersten Quartal 2012 sehr uneinheitlich. Die Charterraten für Produktentanker gaben nach einer kurzen Aufwärtsbewegung Mitte März wieder nach, so dass der Baltic Clean Tanker Index mit 642 Punkten Ende März unterhalb der Jahresanfangsstände (762 Punkte) notierte. Auch die Charterraten der Rohöltanker gaben zu Jahresbeginn deutlich nach, konnten sich im Verlauf des ersten Quartals jedoch trotz volatiler Entwicklung erholen, so dass der Baltic Dirty Tanker Index per Ende März ein Plus von rund 100 Punkten gegenüber dem Jahresbeginn erreichte. Die Rohöltankerflotte ist allerdings weiterhin durch deutliche Überkapazitäten belastet.

Branchenentwicklung

Die Anbieter geschlossener Beteiligungsmodelle haben sich zum Start in das Jahr 2012 auf eine anhaltend verhaltene Nachfrage eingestellt. Die Anzahl der von ScopeAnalysis ermittelten Fondsemissionen bleibt mit insgesamt 23 Emissionen im Januar und Februar 2012 deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück. Im Durchschnitt wurden 2011 monatlich 18 Fonds in den Vertrieb gebracht. Besonders schwach zeigte sich der Februar des laufenden Jahres mit lediglich fünf emittierten Fonds. Dabei bleibt auch das zu platzierende Eigenkapitalvolumen weit hinter den Durchschnittswerten des Vorjahres zurück: kamen 2011 durchschnittlich noch 460 Mio. EUR pro Monat auf den Markt, waren dies in den ersten beiden Monaten 2012 im Durchschnitt nur rund 235 Mio. EUR. Der Großteil der Neuemissionen liegt nach wie vor im Bereich der Immobilienfonds. Allerdings sind aufgrund der zunehmenden Schwierigkeiten bei der Objektbeschaffung auch in diesem Segment rückläufige Tendenzen erkennbar.

Grundsätzlich lassen die Angaben zu den Neuemissionen keine direkten Rückschlüsse auf die Platzierungsleistung der Branche zu. Die Branchenzahlen für das erste Quartal 2012, die der Verband Geschlossene Fonds (VGF) regelmäßig erhebt, lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Das deutlich rückläufige Produktangebot lässt allerdings keine Trendwende der insgesamt schwachen Marktentwicklung erwarten.

Geschäftsentwicklung der HCI Gruppe

Die HCI Gruppe hat ihr Produktangebot im Berichtszeitraum fokussiert und damit der aktuellen Marktlage angepasst. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnte die HCI Gruppe im ersten Quartal 2012 rund 10,9 Mio. EUR im Neugeschäft platzieren. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum waren dies 12,5 Mio. EUR.

Hinzu kommen Beiträge in Höhe von 12,6 Mio. EUR, die Anleger zur Sicherung von Bestandsfonds investiert haben (Vorjahresquartal: 7,1 Mio. EUR). Insgesamt liegt das Volumen an vermitteltem Eigenkapital und Eigenkapitalinvestments bei 23,5 Mio. EUR und damit über dem Vorjahreswert von 19,6 Mio. EUR.

Vermitteltes Eigenkapital¹⁾ und Eigenkapitalinvestments in Mio. EUR im Jahr 2012

	01.01.–31.03.2012	01.01.–31.03.2011 (angepasst)
Schiff	8,9	11,8
Klassische Beteiligungen	8,4	10,8
davon gezeichnet durch: Aufbaupläne	8,0	5,9
Garantieprodukte	0,0	0,0
EK-Übernahme durch Reeder	0,0	0,0
Zertifikate	0,0	0,0
Garantieprodukte	0,0	0,0
Aufbaupläne	0,5	1,0
Immobilien	2,0	0,7
Klassische Beteiligungen	2,0	0,7
davon gezeichnet durch: Aufbaupläne	0,3	0,0
Gesamt vermitteltes Eigenkapital	10,9	12,5
Eigenkapitalinvestments²⁾	12,6	7,1
Gesamt Vermitteltes Eigenkapital und Eigenkapitalinvestments	23,5	19,6

1) Das vermittelte Eigenkapital der HCI Gruppe ist definiert als das grundsätzlich provisionsfähige Eigenkapital, das die HCI Gruppe bei Anlegern eingeworben hat. Dies umfasst auch das vermittelte Eigenkapital solcher Fonds, die ausdrücklich unter einem Rückabwicklungsvorbehalt stehen, sofern nicht ein bestimmtes Mindestkapital eingeworben wird. In das provisionsfähige Eigenkapital werden auch vermittelte Anteile eingerechnet, bei denen die HCI Gruppe aufgrund spezifischer Vergütungsstrukturen zum Zeitpunkt der Vermittlung keine Provisionen erhält. Stornierte Anteile von Anlegern, die zur Rückzahlung des Provisionserlöses führen, sind nicht enthalten. Weiterhin reduzieren Kapitalherabsetzungen, die zur Minderung der Vertriebsprovisionen führen, das vermittelte Eigenkapital. Kapitalherabsetzungen, die nicht zur Minderung der Provisionserlöse im Jahr 2012 geführt haben, belaufen sich auf 0,8 Mio. EUR.

2) Entsprechend des Ausweises der Branchenzahlen für den Gesamtmarkt werden auch Wiedereinlagen bzw. Kapitalerhöhungen bei Bestandsfonds dem Platzierungsergebnis als Eigenkapitalinvestments hinzugerechnet.

In den einzelnen Produktbereichen stellen sich die Platzierungsergebnisse im Neugeschäft wie folgt dar:

Investments im Bereich **Schiff** waren im ersten Quartal 2012 mit rund 8,9 Mio. EUR unverändert die stärkste Asset-Klasse im Neugeschäft der HCI Gruppe. Neben Investments in klassische Beteiligungsmodelle in Höhe von 8,4 Mio. EUR wurden dabei auch rund 0,5 Mio. EUR in Beteiligungen an Vermögensaufbauplänen, die in Schiffe investieren, angelegt.

Im Bereich **Immobilien** lag das Platzierungsergebnis bei rund 2,0 Mio. EUR und damit über dem Ergebnis des Vorjahresquartals. Dies ist vor allem auf den erfolgreichen Abschluss der Platzierung des HCI Berlin Airport Center zurückzuführen. Der Fonds wurde im Januar 2012 geschlossen.

B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der HCI Gruppe

I. Ertragslage

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe von 12,3 Mio. EUR erzielt, die damit 3,5 Mio. EUR über dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums (8,8 Mio. EUR) liegen. Die Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus den Vertriebs- und Konzeptionserlösen im Zusammenhang mit der Platzierung des Fonds HCI Berlin Airport Center (4,4 Mio. EUR).

Die Vertriebs- und Konzeptionserlöse liegen somit für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres mit 5,7 Mio. EUR deutlich über Vorjahresniveau (2,1 Mio. EUR). Die Erlöse des Treuhand- und Servicebereichs belaufen sich auf 5,0 Mio. EUR und entsprechen damit dem Vorjahreswert. Die Erlöse aus Managementgebühren sind mit 1,7 Mio. EUR ebenfalls unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit 0,9 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die Verringerung des Bestandes an unfertigen und fertigen Leistungen betrifft mit 2,5 Mio. EUR insbesondere Prospekterstellungskosten und Provisionen, die im Wesentlichen für Leistungen der Vertriebspartner im Zusammenhang mit der Einwerbung der Kommanditisten des Fonds HCI Berlin Airport Center angefallen sind und im Zuge der Vollplatzierung im ersten Quartal 2012 realisiert wurden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, welche vor allem die an Vertriebspartner gezahlten Provisionen beinhalten, lagen im Berichtszeitraum mit 0,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Der Personalaufwand hat sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um über 1,0 Mio. EUR reduziert. Die durchschnittlichen Mitarbeiterkapazitäten verringerten sich von 238 auf 218 im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 0,3 Mio. EUR auf 3,4 Mio. EUR.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen war im ersten Quartal 2012 ausgeglichen und entsprach damit nahezu dem Vorjahreswert.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt aufgrund der Erhöhung des Umsatzes und des geringeren Personalaufwandes für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2012 mit einem Wert von 3,0 Mio. EUR um 3,4 Mio. EUR über dem Vergleichswert des Vorjahres (-0,4 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -0,3 Mio. EUR und liegt damit um 0,7 Mio. EUR über dem entsprechenden Vorjahreswert (-1,0 Mio. EUR). Der Anstieg des Finanzergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem im Vergleich zum Vorjahr höheren Zinsergebnis (0,4 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) liegt im Berichtszeitraum bei einem Wert von 2,7 Mio. EUR und damit über dem entsprechenden Vorjahreswert (-1,4 Mio. EUR).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012 -0,9 Mio. EUR (Vorjahresvergleichszeitraum: -0,3 Mio. EUR).

Daraus resultiert ein Konzernperiodenergebnis, das im Berichtszeitraum mit 1,8 Mio. EUR gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (-1,4 Mio. EUR) deutlich höher ausfällt.

II. Finanzlage

Für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres hat die HCI Gruppe einen negativen Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -4,7 Mio. EUR erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum bedeutet dies eine Abnahme von 2,1 Mio. EUR. Der negative Cash Flow resultiert im Wesentlichen aus einer Zunahme des Working Capitals um 5,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,1 Mio. EUR) sowie dem höheren Nettobetrag aus gezahlten und erhaltenen Steuern von 2,7 Mio. EUR im Vergleich zu 0,1 Mio. EUR in den ersten drei Monaten des Vorjahres.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -0,3 Mio. EUR ergibt sich im Wesentlichen aus Investitionen in sonstige Finanzanlagen und assoziierte Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahresberichtszeitraum verringerte sich der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit um 0,2 Mio. EUR.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit weist keine wesentlichen Zahlungsströme im ersten Quartal auf.

Somit ergibt sich zum 31. März 2012 eine Verringerung des Finanzmittelfonds von 4,9 Mio. EUR auf 16,1 Mio. EUR. Zum 31. März 2011 betragen die flüssigen Mittel 15,0 Mio. EUR.

III. Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme verringerte sich zum 31. März 2012 mit 88,9 Mio. EUR im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 8,9 Mio. EUR. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der liquiden Mittel (-4,9 Mio. EUR), die mit der Verringerung der Rückstellungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten (-10,1 Mio. EUR) einhergeht. Hinsichtlich der Veränderung der liquiden Mittel wird auf die Erläuterungen zur Finanzlage verwiesen. Darüber hinaus war eine Verminderung des Bestands an unfertigen und fertigen Leistungen von 2,5 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Vollplatzierung des Fonds HCI Berlin Airport Center zu verzeichnen. Die langfristigen Vermögenswerte der HCI Gruppe betragen rund 60 % der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 1,5 Mio. EUR auf 43,3 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote stieg auf 48,7 % im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (42,8 %).

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten blieben nahezu konstant. Der Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten um 10,1 Mio. EUR resultiert maßgeblich aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,1 Mio. EUR auf 4,5 Mio. EUR sowie der Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um 2,6 Mio. EUR. Darüber hinaus war ein Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 6,0 Mio. EUR zu verzeichnen. Die kurzfristigen sonstigen übrigen Verbindlichkeiten enthielten zum 31. Dezember 2011 abgegrenzte, bereits von Fondsgesellschaften geleistete Provisionen in Höhe von 3,8 Mio. EUR, die im Zuge der Vollplatzierung in 2012 realisiert werden konnten.

C. Nachtragsbericht

Der Vorstand der HCI Capital AG hat am 25. April 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Wechsel vom Prime Standard des regulierten Marktes in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse sowie vom regulierten Markt in das Segment Mittelstandsbörse Deutschland an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg beschlossen. Der Wechsel von der Notierung im regulierten Markt in die Qualitätssegmente des Freiverkehrs soll in mehreren Schritten erfolgen.

Die HCI Capital AG geht davon aus, dass die Aufnahme der Aktien in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse im Laufe des zweiten Quartals 2012 erfolgen wird. Bis zu diesem Zeitpunkt notieren die Aktien der Gesellschaft im Prime Standard des regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse und im regulierten Markt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg.

Sobald die Aufnahme in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgt ist, wird die HCI Capital AG bei der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg den Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien zum regulierten Markt und zur Aufnahme in das Segment Mittelstandsbörse Deutschland stellen. Die HCI Capital AG geht davon aus, dass der Widerruf der Zulassung zum regulierten Markt und die Aufnahme im Segment Mittelstandsbörse Deutschland an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg im Laufe des vierten Quartals 2012 abgeschlossen sein wird. Danach notieren die Aktien der HCI Capital AG nicht mehr im regulierten Markt. Die Notierung wird dann parallel in den Segmenten Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und Mittelstandsbörse Deutschland der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg fortgesetzt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe haben werden, liegen nicht vor.

D. Risiko- und Chancenbericht

I. Risiken der künftigen Entwicklung

Die für das Geschäftsmodell der HCI Gruppe relevanten Unternehmensrisiken sowie das Risikomanagementsystem sind im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2011 auf den Seiten 43–51 ausführlich beschrieben.

Im Wesentlichen ist die aktuelle Risikolage gegenüber den im Geschäftsbericht 2011 geschilderten Risiken unverändert. Bei folgenden Risiken haben sich seitdem relevante Parameter verändert:

Geschäftsspezifische Risiken

Wie im Geschäftsbericht auf den Seiten 44–45 beschrieben, könnte die Inanspruchnahme von Gesellschaften im Rahmen der Haftung nach §§ 171, 172 IV HGB zu einem erheblichen Liquiditätsabfluss für die HCI Gruppe führen. Durch die nachhaltig wirtschaftlich negative Entwicklung der Assetmärkte hat sich das Risiko für eine solche Inanspruchnahme und damit auch das Liquiditätsrisiko der HCI Gruppe erhöht. Ein sich anschließender, aus dem Treuhandvertrag resultierender Regressanspruch der Treuhandkommanditisten gegenüber den betroffenen Anlegern wäre anschließend individuell durchzusetzen. Der Betrag der möglicherweise zurückzuzahlenden Liquiditätsauszahlungen wird per erstem Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf rund 72 Mio. EUR (im Vergleich zum Geschäftsbericht 2011 ein Plus von ca. 1 Mio. EUR) geschätzt. Für das Risiko, dass die Regressansprüche gegenüber einzelnen Anlegern nicht durchsetzbar sind, wurden entsprechend Rückstellungen im Konzernabschluss zum 31. März 2012 gebildet.

Risiken im Zusammenhang mit dem Segment Vertrieb und Konzeption

Für die Beteiligungsangebote der HCI Gruppe werden Verkaufsprospekte erstellt, die die Grundlage der Anlageentscheidung der potenziellen Anleger bilden sollen. Die für den Inhalt unmittelbar verantwortlichen Unternehmen haften den Anlegern gegenüber für die Vollständigkeit, Klarheit und Richtigkeit der Fondsprospekte. Im ersten Quartal 2012 sind vermehrt Schadensersatzansprüche gegenüber der HCI Gruppe gestellt, die sich weitestgehend auf die im Zusammenhang mit der wieder aufkeimenden Finanz- und Wirtschaftskrise ausgelösten, derzeit negativ verlaufenden Performance einzelner Fondsgesellschaften beziehen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass weitere Anleger ebenfalls entsprechende Schadensersatzansprüche geltend machen, insbesondere falls einzelne Anleger erfolgreich Ansprüche gegen die HCI durchsetzen. Die HCI Gruppe wird sich vollumfänglich gegen erhobene Ansprüche verteidigen (vgl. dazu die Ausführungen im Geschäftsbericht 2011, Seite 47).

Hinsichtlich der sonstigen Risiken aus der Geschäftstätigkeit der HCI Gruppe hat sich die Risikosituation gegenüber der im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Lage nicht verändert.

II. Chancen für die künftige Unternehmensentwicklung

Die Chancen, die für das Geschäft der HCI Gruppe bestehen, wurden im Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2011 ausführlich beschrieben (vgl. dort S. 51–53). Diese gelten unverändert.

E. Ausblick

Gesamtwirtschaft

Die Aussichten für die weltwirtschaftliche Entwicklung haben sich gegenüber den Prognosen im Geschäftsbericht 2011 (siehe dort S. 53ff.) nicht wesentlich verändert. Einige führende Wirtschaftsinstitute haben ihre positiven Wachstumserwartungen für die globale Konjunktur zuletzt leicht angehoben. Ein kräftiger Aufschwung der Weltwirtschaft ist jedoch noch nicht in Sicht. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Wachstumsdynamik der Schwellenländer an Fahrt verliert und für den Euroraum aufgrund der notwendigen Haushaltseinsparungen in den von Staatsschuldenkrisen betroffenen Ländern eine leichte Rezession zu erwarten ist. Zudem bestehen nach wie vor erhebliche Unsicherheiten für die Entwicklung, insbesondere aufgrund der ungelösten Staatsschuldenkrisen in Europa und auch aufgrund der im Berichtszeitraum stark gestiegenen Energiepreise. Derzeit gehen die Wirtschaftsforscher von Steigerungsraten gegenüber dem Vorjahr von 2,5 % (Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2012 [GD 2012]) bis 3,5 % (IMF International Monetary Fund) für das Jahr 2012 aus. Für 2013 wird mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 3,0 % (GD 2012) bis 4,1 % (IMF) gerechnet.

Die Prognosen für die deutsche Wirtschaft sind weiterhin deutlich besser als für die gesamte Eurozone. Die Stimmungsindekoren für Deutschland gaben im Berichtszeitraum zusätzlich Anlass für Optimismus. Der ifo Geschäftsklima-Index für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands verzeichnete nach einem Start bei 108,4 Punkten im Januar 2012 bis April einen Anstieg auf 109,9 Punkte. Nach seinem Tiefpunkt im Oktober 2011 ist der Index damit sechs Mal in Folge angestiegen. Dennoch wird für Deutschland im Jahr 2012 nur mit einem vergleichsweise leichten Wirtschaftswachstum gerechnet. Die aus der geringeren Auslandsnachfrage innerhalb der EU resultierenden Effekte müssen im Verlauf des Jahres zunächst wieder aufgeholt werden. Für den deutschen Arbeitsmarkt erwarten die Experten nach wie vor eine stabile Entwicklung und somit auch einen robusten Binnenkonsum. Vor diesem Hintergrund haben sich die Prognosen für das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2012 leicht verbessert und liegen aktuell zwischen 0,5 % (HWWI) und 0,9 % (GD 2012).

Auf den Schiffsmärkten zeichnet sich aktuell noch keine grundlegende Veränderung der insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen ab. Im **Containerschiffmarkt** lassen die jüngsten Frachtratenerhöhungen, die Stabilisierung der Charraten und die wieder anziehenden Charterlaufzeiten allerdings eine Erholung des Chartermarktes im zweiten Halbjahr erwarten. Bei kleinen bis mittelgroßen Schiffen sind die mittelfristigen Aussichten wegen rückläufiger Neubauaktivitäten ebenfalls vergleichsweise positiv. Wegen der relativ schwachen Konjunktur und den aktuellen Überkapazitäten wird eine Rückkehr auf ein profitables Charratenniveau jedoch nicht vor Ende 2013 möglich sein.

Im **Bulkermarkt** belastet nach wie vor das große Orderbuch. Für 2012 wird ein Flottenwachstum von 9 % erwartet. Dem steht ein Zuwachs der Nachfrage von voraussichtlich nur 7 % gegenüber. Mögliche Entlastungseffekte könnten unter anderem aus einer verstärkten Verschrottung älterer Schiffe resultieren. Fast 1.900 Schiffe sind aktuell älter als 20 Jahre, so dass sich ein Weiterbetrieb angesichts der schwachen Marktaussichten häufig nicht mehr lohnt. Zudem könnte eine hohe Kohlenachfrage aus China und Indien zusätzliche Wachstumsimpulse auf der Nachfrageseite auslösen und damit die Überkapazitäten in den kommenden Jahren weiter kompensieren. Insgesamt ist jedoch für die Bulker erst Ende 2013 wieder mit einer spürbaren Verbesserung der Marktlage zu rechnen.

Auch für den **Tankermarkt** bleibt die Marktsituation im Jahr 2012 angespannt, da die Auswirkungen der politischen Entwicklungen in Nordafrika und im Nahen Osten bei Weitem noch nicht absehbar sind und viele Industrieländer mit niedrigen wirtschaftlichen Wachstumsraten zu kämpfen haben. Daher ist ein größeres Potenzial für nachhaltig steigende Charterraten, vor allem für die Rohöltanker, momentan nicht zu erkennen. Etwas optimistischer ist der Ausblick für das Segment der Produktentanker: Diese werden als erste von einem nachlassenden Zustrom an Tonnage innerhalb der nächsten 18 Monate und einer Verbesserung der Weltkonjunktur profitieren. Mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung wird dies auch die Rohöltanker betreffen. Dauerhaft auskömmliche Raten werden jedoch frühestens für das Jahr 2014 erwartet.

Branche

Die Stimmung der Branche für geschlossene Beteiligungsmodelle ist derzeit verhalten. Wie bereits im Geschäftsbericht 2011 dargestellt, erwarten rund 63 % der von ScopeAnalysis für den halbjährlichen Geschäftsklima-Index befragten Initiatoren für 2012 einen stagnierenden Absatzmarkt. Gestützt wird diese Einschätzung zusätzlich durch die sehr geringen Neuemissionswerte zu Beginn dieses Jahres. Die Erwartung eines allenfalls moderaten Wachstums des Marktes auf niedrigem Niveau hat sich bislang nicht verändert.

Geschäftsentwicklung der HCI Gruppe

Die HCI Gruppe hat sich auf die anhaltend schwierigen Marktbedingungen eingestellt. Im Bereich der Treuhand und des Fondsmanagements besteht die wesentliche Aufgabe insbesondere bei den Schiffsfonds darin, gemeinsam mit den geschäftsführenden Reedern und den finanzierenden Banken Konzepte zur Sicherung der Liquidität der Fonds zu entwickeln und umzusetzen.

Im Neugeschäft fokussiert sich die HCI Gruppe auf platzierbare Fondsprodukte im Bereich Schiff für speziell ausgewählte Zielgruppen. So hat die HCI Gruppe zu Beginn des zweiten Quartals 2012 mit der HCI HAMMONIA Francia einen geschlossenen Schiffsfonds mit einem kleineren Platzierungsvolumen von 7,2 Mio. EUR an den Markt gebracht, das über einen begrenzten Kreis von Vertriebspartnern vermittelt wird. Es handelt sich hierbei um ein Containerschiff mittlerer Größe, bei dem die Anleger in ein Co-Investment mit der Reederei HAMMONIA einsteigen. Die Reederei beteiligt sich substantiell mit mindestens 30 % am Eigenkapital und gewährt den Anlegern ab 2013 eine bevorrechtigte laufende Ausschüttung. Darüber hinaus engagiert sich die Reederei auch über eine Bürgschaft in voller Höhe des Darlehensbetrags, wobei die Fremdfinanzierung mit nur 45 % Investitionssumme eine vergleichsweise niedrige Quote aufweist. Bis zum 30. Juni 2012 ist der Immobilienfonds HCI Wohnkonzept Hamburg mit einer kleinen Resttranche noch im Vertrieb. Im Übrigen plant die HCI Gruppe für die zweite Jahreshälfte 2012 selektiv weitere Schiffsfondsprojekte.

Darüber hinaus hat die HCI Gruppe bereits im Jahr 2011 mit umfassenden Maßnahmen zur Kosteneinsparung begonnen. Insgesamt ist für das Geschäftsjahr 2012 eine Reduktion der Personal- und Sachkosten von rund 10 Mio. EUR vorgesehen. Die HCI Gruppe verfolgt damit das Ziel, auch unter anhaltend schwachen Marktbedingungen auf einem niedrigeren Umsatzniveau im operativen Geschäft positive Ergebnisse erzielen zu können.

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2012

in TEUR	Ziffer	01.01.–31.03.2012	01.01.–31.03.2011
Umsatzerlöse	(3)	12.341	8.792
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	936	922
Bestandsveränderung	(5)	-2.533	-82
Aufwendungen für bezogene Leistungen	(6)	-271	-1.132
Personalaufwand	(7)	-3.934	-4.972
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(8)	-114	-105
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	-3.431	-3.775
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		0	-40
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2.994	-392
Zinserträge	(10)	505	246
Zinsaufwendungen	(10)	-115	-488
Sonstiges Finanzergebnis	(10)	-702	-738
Ergebnis vor Steuern (EBT)		2.682	-1.372
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(11)	-901	-329
Konzernperiodenergebnis		1.781	-1.701
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzernperiodenergebnis		1.781	-1.701
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	(12)	0,05	-0,06
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	(12)	0,05	-0,06

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2012

in TEUR	Ziffer	01.01.–31.03.2012	01.01.–31.03.2011
Konzernperiodenergebnis		1.781	-1.701
Erfolgsneutral erfasste Zeitwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente		-299	15
Erfolgsneutral erfasste Veränderung des Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		-8	0
Erfolgswirksam umgegliederte Veränderung des Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung		0	-23
Sonstiges Gesamtergebnis		-307	-8
Konzerngesamtergebnis		1.474	-1.709
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Konzerngesamtergebnis		1.474	-1.709

Konzernbilanz

AKTIVA in TEUR	Ziffer	31.03.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		52.352	53.388
Immaterielle Vermögenswerte		1.398	1.409
Sachanlagen		962	1.016
Anteile an nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		1.819	1.724
Sonstige Finanzanlagen		43.470	43.815
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		4.589	4.786
Latente Steuern		114	638
Kurzfristige Vermögenswerte		36.505	44.361
Unfertige und fertige Leistungen		114	2.648
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.707	10.108
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen		51	118
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.594	3.716
Sonstige Vermögenswerte		4.692	5.232
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		4.288	4.522
Sonstige übrige Vermögenswerte		404	710
Wertpapiere		1.230	1.530
Flüssige Mittel		16.117	21.009
Bilanzsumme		88.857	97.749

PASSIVA in TEUR	Ziffer	31.03.2012	31.12.2011
Eigenkapital	(13)	43.283	41.809
Gezeichnetes Kapital		36.693	36.693
Kapitalrücklage		81.149	81.149
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		-60.215	-61.996
Kumuliertes übriges Eigenkapital		188	495
Ausgleichsposten aus Erwerben von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung und sukzessiven Erwerben		-14.532	-14.532
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		19.209	19.473
Pensionsrückstellungen		34	33
Sonstige Rückstellungen		1.004	1.004
Finanzverbindlichkeiten	(14)	4.267	4.116
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		8.433	8.676
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		1.831	2.092
Latente Steuern		3.640	3.552
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		26.365	36.467
Sonstige Rückstellungen		5.787	5.903
Finanzverbindlichkeiten		137	3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.507	5.577
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	(16)	863	1.405
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.694	5.235
Sonstige Verbindlichkeiten		12.377	18.344
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		10.412	12.720
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		1.965	5.624
Bilanzsumme		88.857	97.749

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	01.01. – 31.03.2012	01.01. – 31.03.2011
Konzernperiodenergebnis	1.781	-1.701
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	114	142
Wertminderungen auf Darlehen, Anteile und sonstige Finanzforderungen	384	525
Aufwendungen aus der Zeitbewertung der HAMMONIA Reederei GmbH & Co. KG	-115	0
Aufwendungen aus der Optionsbewertung zum Zeitwert	222	0
Gewinne aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	48	40
Abschreibungen auf Gemeinschaftsunternehmen	-48	0
Gewinne (Vorjahr: Verluste) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Wertpapieren	-2	20
Gewinne aus dem Abgang von Beteiligungen und Ausleihungen	0	-60
Zunahme der Pensionsrückstellungen	1	1
Eliminierung Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	901	329
Eliminierung des Zins- und Beteiligungsergebnisses	-456	577
Aufwendungen aus der Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Leistungen	599	0
Barhinterlegung von flüssigen Mitteln	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	152	-134
Zunahme des Working Capitals	-5.575	-2.129
Abnahme der Vorräte	2.534	106
Zunahme (Vorjahr: Abnahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.167	146
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der übrigen Aktiva	1.313	-129
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der kurzfristigen Rückstellungen	-116	195
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.069	-1.131
Abnahme (Vorjahr: Zunahme) der Forderungen / Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen	-476	266
Abnahme der übrigen Passiva	-6.594	-1.557
Sonstige aus laufender Geschäftstätigkeit	0	-25
Gezahlte Steuern	-2.835	-142
Erhaltene Steuern	105	37
Gezahlte Zinsen	0	-5
Erhaltene Zinsen	35	20
Erhaltene Ausschüttungen	30	0
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-4.659	-2.480
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte	1	0
Einzahlungen aus Abgängen von Anteilen an assoziierten Unternehmen	0	60
Einzahlungen aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen und Wertpapiere	0	50
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen	-19	-94
Auszahlungen für Anteile an assoziierten bzw. Gemeinschaftsunternehmen	-96	0
Auszahlungen für Finanzanlagen, Wertpapiere und langfristige Ausleihungen an nahestehende Unternehmen	-137	-474
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-251	-458
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	31
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3	-29
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-3	2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.913	-2.936
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	21	-288
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	21.009	18.265
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.117	15.041

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Eigenkapital			Ausgleichsposten aus Erwerben von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung und sukzessiven Erwerben	Konzern-eigenkapital
				Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen	Zeitwertänderungen zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente		
Stand 01.01.2011	29.354	77.738	-46.930	462	-344	394	-14.532	33.084
Konzerngesamt- ergebnis			-1.701	0	-23	15		-1.709
Stand 31.03.2011	29.354	77.738	-48.631	462	-367	409	-14.532	44.433
Stand 01.01.2012	36.693	81.149	-61.996	0	324	171	-14.532	41.809
Konzerngesamt- ergebnis			1.781	0	-8	-299		1.474
Stand 31.03.2012	36.693	81.149	-60.215	0	316	-128	-14.532	43.283

Segmentberichterstattung

in TEUR	Vertrieb & Konzeption		After Sales Services		Asset Management	
	2012	2011 (angepasst)	2012	2011 (angepasst)	2012	2011 (angepasst)
Umsatzerlöse	5.692	2.090	4.961	5.006	1.688	1.696
Bestandsveränderung	-2.533	-82				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-271	-1.132				
Rohhertrag	2.887	875	4.961	5.006	1.688	1.696
Sonstige betriebliche Erträge	203	108	335	570	411	128
Personalaufwand	-420	-1.478	-1.445	-1.762	-944	-526
Abschreibungen			-2	-4	-6	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-791	-1.427	-1.965	-1.304	-468	-472
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen		-299				259
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1.007	-3.096	-3.076	-2.499	-1.007	-614
Segmentvermögen	6.179	10.722	16.348	18.791	40.286	37.112

Summe Segmente		Sonstiges/Holding		Konsolidierung		HCI Gruppe	
2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
12.341	8.792					12.341	8.792
-2.533	-82					-2.533	-82
-271	-1.132					-271	-1.132
9.536	7.578					9.536	7.578
949	806	762	852	-775	-736	936	922
-2.808	-3.766	-1.127	-1.206			-3.934	-4.972
-9	-7	-105	-98			-114	-105
-3.223	-3.202	-982	-1.309	775	736	-3.431	-3.775
	-40						-40
-5.090	-6.209	-1.452	-1.761	0	0	-6.542	-7.970
62.814	66.625					62.814	66.625

KONZERNANHANG DER HCI CAPITAL AG FÜR DEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2012

Allgemeine Angaben

(1) Informationen zu Gesellschaft und Konzern

Die HCI Capital AG mit Firmensitz in der Burchardstraße 8, 20095 Hamburg, Bundesrepublik Deutschland, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 93324 eingetragen.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 36.692.645 EUR ist eingeteilt in 36.692.645 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien. Die Gesellschaft ist seit dem im Oktober 2005 erfolgten Börsengang und der damit verbundenen Zulassung der Aktien zum Regulierten Markt im Segment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse sowie der Börse Hamburg notiert.

Die HCI Capital AG und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden: „HCI Gruppe“) bilden einen Dienstleistungskonzern, der im Wesentlichen in Deutschland tätig ist. Die Geschäftsaktivitäten des Konzerns umfassen insbesondere die Konzeptionierung und Initiierung geschlossener Fonds in den wesentlichen Produktbereichen Schiff, Immobilien, Lebensversicherungen, Erneuerbare Energien sowie die anschließende Einwerbung des Kapitals von institutionellen und Privatanlegern. Des Weiteren ist der Konzern in der treuhänderischen Verwaltung des platzierten Eigenkapitals (After Sales Service) sowie im Management des Fondsvermögens (Asset Management) tätig.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss der HCI Capital AG zum 31. März 2012 wurde nach den Vorschriften des IAS 34 aufgestellt, wobei der Anhang entsprechend des Wahlrechts des IAS 34.10 in verkürzter Form dargestellt wird.

Die für den Konzernzwischenabschluss der HCI Gruppe angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen den im IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 der HCI Capital AG dargestellten Methoden. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 zu lesen.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses wurde von der Prämisse der Unternehmensfortführung ausgegangen. Hinsichtlich der Risiken aus Eventualverbindlichkeiten sowie der Risiken aus den Liquiditätserfordernissen der HCI Gruppe und deren potenziellen Auswirkungen auf diese Prämisse wird auf Ziffer (17) sowie den Konzernzwischenlagebericht verwiesen.

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen, die durch das IASB bzw. IFRIC bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses veröffentlicht wurden, sind zu diesem Stichtag aufgrund der noch nicht erfolgten Endorsierung durch die EU bzw. des noch nicht vorliegenden Erstanwendungszeitpunktes noch nicht verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“

- IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“
- IAS 27 „Separate Abschlüsse nach IFRS“
- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“
- Änderungen an IAS 12 in Bezug auf Latente Steuern: Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte
- Änderungen an IFRS 1 in Bezug auf Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender
- Änderungen an IAS 1 in Bezug auf die Darstellung von Posten des sonstigen Gesamtergebnisses
- Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“
- Änderungen an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
- Änderungen an IAS 32 „Finanzinstrumente: Ausweis“
- Änderungen an IFRS 1 in Bezug auf Darlehen der öffentlichen Hand mit einem nicht dem Marktniveau entsprechenden Zinssatz

Die Umsetzung erfolgt zum Zeitpunkt der erstmalig verpflichtenden Anwendung. Die HCI Gruppe geht derzeit davon aus, dass sich aus der Anwendung dieser Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe ergeben werden.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(3) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.–31.03.2012	01.01.–31.03.2011
Schiff	1.313	1.963
Immobilien	4.379	127
Vertrieb und Konzeption	5.692	2.090
Schiff	4.452	4.420
Immobilien	107	110
Erneuerbare Energien	0	6
Sonstiges	402	469
After Sales Services	4.961	5.006
Asset Management	1.688	1.696
Gesamtumsatzerlöse	12.341	8.792

Bei Fondskonzepten, die eine Rückabwicklung des Fonds im Falle des Nichterreichens einer bestimmten Eigenkapitalsumme durch die Platzierung in der Gestalt vorsehen, dass die Vergütungsansprüche der HCI Gruppe entfallen bzw. bereits gezahlte Vergütungen zurück zu gewähren sind, erfolgt die Realisierung der Umsatzerlöse gemäß IAS 18 erst in dem Zeitpunkt, in dem die Platzierung des vereinbarten Mindestkapitals erreicht ist. In diesem Zusammenhang wurden aufgrund der bestehenden vertraglichen Regelungen mit der Fondsgesellschaft die entsprechende Vergütung für die Konzeptionierung und die Platzierung des HCI Berlin Airport Center (4.365 TEUR) erst bei der Vollplatzierung im ersten Quartal 2012 realisiert.

Die Erlöse aus dem Asset Management enthalten Gebühren, welche die HCI Gruppe aufgrund gesellschaftsvertraglicher Regelungen in der Form von Vorabauschüttungen aus den Lebensversicherungs-Zweitmarktfonds erhält. Die entsprechenden Erlöse für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2012 belaufen sich auf 665 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 659 TEUR).

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 936 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 922 TEUR) und resultieren im Wesentlichen aus der Realisierung von bereits abgedeckten Forderungen in Höhe von 308 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 288 TEUR), Erträge aus der Weiterbelastung von zuvor von der HCI Gruppe verauslagten Kosten in Höhe von 285 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 312 TEUR) sowie der Auflösung von Rückstellungen von 173 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 65 TEUR).

(5) Bestandsveränderung

Die Verringerung des Bestandes an unfertigen und fertigen Leistungen betreffen mit 2.548 TEUR insbesondere Prospekterstellungskosten und Provisionen, die im Wesentlichen für Leistungen der Vertriebspartner im Zusammenhang mit der Einwerbung der Kommanditisten des Fonds HCI Berlin Airport Center angefallen sind und im Zuge der Vollplatzierung im ersten Quartal 2012 realisiert wurden.

(6) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten Vermittlungsprovisionen für den Vertrieb der Fonds sowie Prospektkosten und betragen 271 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 1.132 TEUR).

(7) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.–31.03.2012	01.01.–31.03.2011
Löhne und Gehälter	3.400	4.371
Soziale Abgaben	466	523
Sonstige soziale Aufwendungen	68	78
Personalaufwand	3.934	4.972

Die Beiträge des Arbeitgebers an die gesetzliche Rentenversicherung sind in den sozialen Abgaben enthalten.

Bei der HCI Gruppe waren zum 31. März 2012 227 Mitarbeiter (Vorjahresvergleichszeitraum: 249) angestellt.

(8) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Abschreibungen in Höhe von 114 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 105 TEUR) resultieren in Höhe von 42 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 34 TEUR) aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und in Höhe von 72 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 71 TEUR) aus Abschreibungen auf Sachanlagen.

(9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 3.431 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 3.775 TEUR) enthalten Aufwendungen für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten von 962 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 939 TEUR), Miet- und Leasingkosten von 666 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 772 TEUR) und Wertberichtigungen auf Forderungen von 692 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 301 TEUR).

(10) Finanzergebnis

Im sonstigen Finanzergebnis sind Währungskursverluste von 198 TEUR (im Vorjahresvergleichszeitraum: 256 TEUR) enthalten. Die Zinserträge der ersten drei Monate des Geschäftsjahres betragen 505 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 246 TEUR) und beinhalten Zinserträge aus der Abzinsung der im Rahmen der in 2010 durchgeführten Enthftung vereinbarten Ausgleichs- verpflichtung gegenüber Banken in Höhe von 243 TEUR. Die Zinsaufwendungen für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres betragen 115 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 488 TEUR).

(11) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 290 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: 350 TEUR), einschließlich der Aufwendungen für Vorjahre in Höhe von 14 TEUR sowie einen latenten Steueraufwand in Höhe von 611 TEUR (Vorjahresvergleichszeitraum: latenter Steuerertrag 21 TEUR).

(12) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie bestimmt sich wie folgt:

		01.01.–31.03.2012	01.01.–31.03.2011
Auf den Konzern entfallender Anteil am Periodenergebnis	TEUR	1.781	-1.701
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	Tsd. Stück	36.693	29.354
Periodenergebnis je Aktie	EUR	0,05	-0,06

Es bestanden in 2012 keine verwässernden Instrumente, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(13) Kumuliertes übriges Eigenkapital

Im kumulierten übrigen Eigenkapital werden die Zeitwertänderungen von zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente und der Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Abschlüssen in Fremdwährung ausgewiesen. Zusätzlich werden anteilig erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen aus nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen hier ausgewiesen.

(14) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten enthalten die Verbindlichkeiten der HCI Gruppe gegenüber Kreditinstituten. Die wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die folgenden Konditionen gekennzeichnet:

Darlehen	Buchwert 31.03.2012 TEUR	Buchwert 31.12.2011 TEUR	Darlehens- währung	Zinssatz in %	Endfälligkeit
Bankhaus Wölbern & Co.	4.033	4.116	USD	EURIBOR + 1,85 % ¹⁾	¹⁾

¹⁾ Noch keine abschließende Vereinbarung mit der Wölbern Bank & Co. getroffen.

Zur Finanzierung der für die Bauzeitzwischenfinanzierung bei neun Schiffen notwendigen Einlagen hat die HCI Gruppe im Geschäftsjahr 2008 einen Rahmenkredit in Höhe von 9.000 TUSD beim Bankhaus Wölbern & Co. aufgenommen. Der Kredit wurde bis zum 31. Dezember 2008 vollständig in Anspruch genommen und beträgt zum 31. März 2012 nach erfolgten Tilgungen in 2009 und 2010 nunmehr 4.750 TUSD.

Das Bankhaus Wölbern & Co. hat die den finanzierenden Banken der HCI Gruppe gewährte Option zur Wandlung sämtlicher Ansprüche aus Darlehensforderungen in Eigenkapital dahingehend ausgeübt, dass die Darlehenskonditionen insofern geändert wurden, dass eine langfristige Finanzierung erfolgt. Da die Konditionen der neuen Finanzierung noch nicht verhandelt sind, wurde im Rahmen der notwendigen Neubewertung des Darlehens nach IAS 39.40 zum 18. Mai 2010 zunächst unterstellt, dass der Zeitwert der neuen Verbindlichkeiten dem Nominalwert der ursprünglichen Darlehensverbindlichkeiten entsprach.

Der Ausweis dieser Finanzverbindlichkeiten erfolgte zum 31. März 2012 unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Sonstige Informationen

(15) Segmentinformationen

Die Segmentdaten wurden auf der Grundlage der in der internen Steuerung verwendeten Finanzinformationen ermittelt und entsprechen den im Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die berichtspflichtigen operativen Segmente stellen sich gemäß IFRS 8 wie folgt dar:

- Vertrieb und Konzeption – Dieses Segment enthält die Aktivitäten der HCI Gruppe im Bezug auf die Identifikation geeigneter Investitionsobjekte, die Konzeptionierung der Produkte und den Vertrieb der Produkte.
- After Sales Service – Das Segment After Sales Service umfasst vor allem die Betreuung des Anlegers in allen gesellschaftsrechtlichen und regulatorischen Belangen seines Fondsenagements sowie die treuhänderische Verwaltung des Anlegerkapitals.
- Asset Management – Sowohl das Management von Investitionsobjekten der von der HCI Gruppe initiierten Fonds in den Bereichen Schiff, Immobilien und Lebensversicherungsfonds als auch die Tätigkeit als Bereederungsgesellschaft mit Dritten werden dem Segment Asset Management zugeordnet.

Darüber hinaus besteht ein Bereich „Holding/Sonstiges“, der nicht den Segmenten unmittelbar zurechenbare Sachverhalte und die Holdingfunktion beinhaltet.

Als Segmentergebnisgröße wird das EBIT (earnings before interest and taxes) verwendet, welches das Periodenergebnis vor Zinsen und sonstigem Finanzergebnis sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag darstellt und in der internen Steuerung auf Grundlage der IFRS als Steuerungsgröße der Segmente angewendet wird. In der internen Berichterstattung werden die jeweiligen Ertrags- bzw. Kostenarten einbezogen, die auch in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt werden.

In das Segmentvermögen der operativen Segmente werden die für die operative Geschäftstätigkeit der jeweiligen Bereiche relevanten Vermögenswerte einbezogen. Es umfasst die Vorräte, Forderungen aus Leistungen, gewährte Ausleihungen und Darlehen an Vertriebspartner, Fonds und Bestelleresellschaften sowie die durch die HCI Gruppe gehaltenen Beteiligungen an Fonds bzw. Bestelleresellschaften und die nach der Equity-Methode einbezogenen Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen. Derivative Geschäfts- oder Firmenwerte, die in der HCI Gruppe in Höhe von 875 TEUR zum 31. März 2012 ausgewiesen werden, sind nicht dem Segmentvermögen zugeordnet.

Segmentsschulden sind in der internen Berichterstattung nicht enthalten und werden dementsprechend nicht in der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ausgewiesen.

Die Überleitung des Segmentvermögens auf die Bilanzsumme des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Segmentvermögen	62.814	65.253
Flüssige Mittel	16.117	21.009
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	5.710	6.396
Latente Steuern	114	638
Immaterielle Vermögenswerte	1.398	1.409
Wertpapiere	1.230	1.530
Sachanlagevermögen	962	1.016
Sonstige Finanzanlagen	512	497
Vermögenswerte des Konzerns	88.857	97.749

(16) Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.03.2012	31.12.2011
Forderungen gegen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	105	118
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	105	118
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	583	476
Verbindlichkeiten gegenüber den Organen der HCI Gruppe	280	263
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Personen und Unternehmen	863	739

Die Erträge und Aufwendungen gegenüber nahestehende Personen und Unternehmen gliedern sich wie folgt:

TEUR	01.01.–31.03.2012	01.01.–31.03.2011
Erträge aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	0	259
Erträge mit nahestehende Personen und Unternehmen	0	259
Aufwendungen für Organe der HCI Gruppe	290	450
Aufwendungen aus assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	0	299
Aufwendungen aus dem sonstigen Finanzergebnis	0	84
Aufwendungen für nahestehende Personen und Unternehmen	290	833

Die Aufwendungen für Mitglieder der Organe der HCI Gruppe betreffen die fixen Vergütungsbestandteile der Vorstände für die jeweiligen Zeiträume zuzüglich der anteiligen Tantiemeansprüche sowie die Aufsichtsratsvergütungen.

(17) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. März 2012 bestehen die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

	31.03.2012			31.12.2011		
	TEUR	TEUR	TUSD	TEUR	TEUR	TUSD
Bürgschaften und andere Verpflichtungen	42.001	28.706	17.725	45.728	31.706	18.134
Künftige Zahlungen in operating leases	3.570	3.570	--	3.996	3.996	--

Das Geschäftsmodell der HCI Gruppe, das die Konzeptionierung, Initiierung und den Vertrieb geschlossener Fonds beinhaltet, ist davon abhängig, dass eine Verfügbarkeit der in den geschlossenen Fonds enthaltenen Investitionsobjekte sichergestellt wird. Diese Produktverfügbarkeit muss langfristig gesichert werden, wofür die HCI Gruppe zur Absicherung regelmäßig Eventualverbindlichkeiten in Form von Rückabwicklungsversprechen, Ankaufsverpflichtungen, Platzierungsgarantien und ähnlichem abgibt.

Aus den Finanzgarantien, die die HCI Gruppe in Ausübung des Wahlrechtes nach IFRS 4 bilanziert und die insbesondere die Bürgschaften bzw. Ankaufsverpflichtungen im Schiffsbereich sowie anderer Bereiche betreffen, resultieren keine Verpflichtungen bzw. Aufwendungen. Da die HCI Gruppe für die Begebung dieser Verpflichtungen keine Prämie erhalten hat, wurden ebenfalls keine Vermögenswerte bzw. Erträge erfasst. Die HCI Gruppe sieht sich in Bezug auf die Finanzgarantien dem Risiko ausgesetzt, dass bei einem Ausfall des Schuldners der finanzierenden Bank der Verlust aus dem dem Schuldner gegebenen Kredit teilweise oder vollständig ersetzt werden müsste. Zur Minimierung derartiger Risiken führt die HCI Gruppe Verhandlungen mit ihren Vertragspartnern.

Einzelne Gesellschaften der HCI Gruppe sind bei Bestandsfonds als Treuhandkommanditistin für die Anleger im Handelsregister mit der jeweiligen Hafteinlage dieser Anleger eingetragen. Entsprechend des vorgesehenen Ausschüttungsverhaltens einer Reihe von Fonds, nicht durch Gewinne gedeckte Liquiditätsüberschüsse an die Anleger auszuschütten, besteht für eine Reihe von Fonds grundsätzlich die Haftung nach §§ 171, 172 IV HGB. Dies bedeutet, dass die zur Unterschreitung der Hafteinlage führenden Ausschüttungen an die Fondsgesellschaften zur Befriedigung der Ansprüche der jeweiligen Gläubiger zu zahlen sind. Ein ausgleichender aus dem Treuhandvertrag resultierender Regressanspruch der Treuhandkommanditistin wäre individuell gegen den Anleger durchzusetzen. Der sich aus diesem Sachverhalt ergebende Betrag wird auf 72 Mio. EUR geschätzt. In derselben Höhe bestehen im Zahlungsfall Erstattungsansprüche gegen den Anleger.

Die HCI Gruppe ist im Zusammenhang mit der Erstellung von Prospekten im Rahmen von Beteiligungsangeboten grundsätzlich dem Risiko ausgesetzt, dass in Folge unvollständiger, unrichtiger oder unklarer Darstellungen im Prospekt von Anlegern nachzuweisenden Ansprüche auf Schadensersatz geltend gemacht werden. Soweit erforderlich werden für geltend gemachte derartige Ansprüche Rückstellungen gebildet. Die HCI Gruppe hat zur Abwehr bzw. Reduzierung der geltend gemachten Ansprüche geeignete Maßnahmen eingeleitet.

Die HCI Gruppe hat sich bei Nichterreichen des geplanten Emissionskapitals bei einzelnen in der Einwerbung befindlichen geschlossenen Fonds anstelle der Abgabe von Platzierungsgarantien zur Rückabwicklung des Beteiligungskonzepts verpflichtet. Sofern das geplante Emissionskapital nicht eingeworben werden sollte, ist grundsätzlich vorgesehen, dass die betreffende Fondsgesellschaft die eingezahlten Einlagen zuzüglich Agio zurück zu erstatten hat. Allerdings könnten dann die während der Einwerbung an die Vertriebspartner gezahlten Vertriebsprovisionen nicht zurückgefordert werden und müssten von der HCI Gruppe getragen werden. In diesem Fall ergeben sich Nachteile für die HCI Gruppe. Darüber hinaus hat sich die HCI Gruppe bei einzelnen in der Einwerbung befindlichen geschlossenen Fonds zur Stundung von Vertriebsprovisionen bis zum Ende der Einwerbungsphase verpflichtet. Diese wären bei Nichterreichen des geplanten Emissionskapitals nicht realisierbar und würden entfallen. Kosten für die Konzeptumsetzung, Rückabwicklung und ggf. Entschädigung würden dann ebenfalls bei der HCI Gruppe verbleiben.

(18) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstand der HCI Capital AG hat am 25. April 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Wechsel vom Prime Standard des regulierten Marktes in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse sowie vom regulierten Markt in das Segment Mittelstandsbörse Deutschland an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg beschlossen. Der Wechsel von der Notierung im regulierten Markt in die Qualitätssegmente des Freiverkehrs soll in mehreren Schritten erfolgen.

Die HCI Capital AG geht davon aus, dass die Aufnahme der Aktien in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse im Laufe des zweiten Quartals 2012 erfolgen wird. Bis zu diesem Zeitpunkt notieren die Aktien der Gesellschaft im Prime Standard des regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse und im regulierten Markt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg.

Sobald die Aufnahme in den Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgt ist, wird die HCI Capital AG bei der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg den Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien zum regulierten Markt und zur Aufnahme in das Segment Mittelstandsbörse Deutschland stellen. Die HCI Capital AG geht davon aus, dass der Widerruf der Zulassung zum regulierten Markt und die Aufnahme im Segment Mittelstandsbörse Deutschland an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg im Laufe des vierten Quartals 2012 abgeschlossen sein wird. Danach notieren die Aktien der HCI Capital AG nicht mehr im regulierten Markt. Die Notierung wird dann parallel in den Segmenten Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und Mittelstandsbörse Deutschland der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg fortgesetzt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HCI Gruppe haben werden, liegen nicht vor.

Hamburg, im Mai 2012

HCI Capital AG

Der Vorstand



Dr. Ralf Friedrichs



Dr. Oliver Moosmayer

DISCLAIMER

Vorausschauende Angaben

Diese Unterlagen enthalten unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen und Informationen über künftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstandes der HCI Capital AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der HCI Capital AG gegenwärtig zur Verfügung stehen. Worte wie „erwarten“, „einschätzen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „planen“, „sollten“, „könnten“ und „projizieren“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauenden Angaben anzeigen, die insofern gewissen Unsicherheitsfaktoren unterworfen sind.

Viele Faktoren können dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse des HCI Konzerns sich wesentlich von den Zukunftsprognosen unterscheiden, die in solchen vorausschauenden Aussagen getroffen werden.

Die HCI Capital AG übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie gemacht wurden.

KONTAKT

HCI Capital AG
Burchardstraße 8
D-20095 Hamburg
Telefon +49 40 88 88 1-1100
Telefax +49 40 88 88 1-1109
ir@hci-capital.de oder www.hci-capital.de

